

Palermo hat „ein sehr gutes Gefühl“

Ettlingen. Der JC Ettlingen kann bereits am vorletzten Kampftag der Südgruppe in der Judo-Bundesliga sein Saisonziel erreichen. „Es ist uns bewusst, dass wir uns mit einem Sieg vorzeitig für das Viertelfinale qualifizieren können – und genau das ist auch unser Ziel“, erklärt Alfredo Palermo, der Cheftrainer und Manager der Badener, vor dem Auftritt seiner Mannschaft an diesem Samstag um 18 Uhr beim JC Rüsselsheim. „Rüsselsheim hat eine gute Mannschaft und ist überraschend stark. Aber ich habe ein sehr gutes Gefühl“, betont der Ettlinger Judo-Macher, dessen Schützlinge derzeit den dritten Tabellenplatz belegen.

Die Auswahl um Teamkapitän Dennis Huck, die zuletzt das Prestigeduell gegen den KSV Esslingen mit 8:6 für sich entschieden hat, reist jedenfalls zuversichtlich nach Hessen. „Natürlich wäre ein Unentschieden schon ganz gut für uns. Aber wir wollen in Rüsselsheim gewinnen“, versichert Palermo – obwohl der Trainerfuchs diesmal nicht seine vermeintliche Best-

besetzung auf die Matte schicken kann. Der georgische Meister Levan Tsiklauri und der deutsche Ex-Meister Soshin Katsumi sind am Wochenende beim internationalen Turnier in Budapest im Einsatz und stehen deshalb nicht zur Verfügung. „Das ist schade. Aber damit müssen wir leben, denn ändern können wir das ohnehin nicht“, sagt Palermo, der deshalb Julian Izsak in der Gewichtsklasse bis 73 Kilogramm anstelle von Katsumi anbieten will.

Sein Debüt für den JCE soll am Samstag der Engländer Frazer Chamberlain geben, der im 90-Kilo-Limit für den zuverlässigen Punktgaranten Tsiklauri zum Einsatz kommen wird

und ebenfalls zwei Zähler holen soll. Wer gegen Rüsselsheim die zweite Ausländerposition besetzt, ist noch offen. Dabei hängt vieles davon ab, ob der britische 66-Kilo-Athlet Nathon Burns seine Kniebeschwerden überwunden hat. Ist der Nationalkämpfer von der Insel fit, würde er wohl auf den ehemaligen Ettlinger Kämpfer Frank Conrad treffen. Christof Bindschädel

